

Diabetes ist zur Volkskrankheit geworden

Gieß. Anzeiger
7.09.12

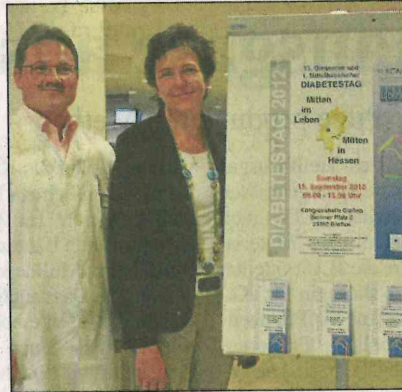
Viele Informationen bei 1. Mittelhessischen Diabetestag – Plattform für Ärzte, Vereine und Selbsthilfegruppen

GIESSEN (cz). Diabetes ist längst zu einer Volkskrankheit geworden. Laut einer Statistik sind zwischen sieben und zehn Prozent aller Bundesbürger daran erkrankt. Zum 13. Mal findet am 15. September der Gießener Diabetestag in der Kongresshalle statt. Seit der ersten Tagung hat es eine rasante Entwicklung in dem Bereich gegeben, viele Kooperationen zwischen Krankenhäusern, Kliniken, niedergelassenen Ärzten und Selbsthilfegruppen in der gesamten Region wurden gebildet. Um dieser Vernetzung Rechnung zu tragen, wurde der Name um den Zusatz 1. Mittelhessischer Diabetestag erweitert, erläuterte Dr. Michael Eckhard vom Universitätsklinikum Gießen-Marburg, Standort Gießen (UKGM), das mit dem universitären Diabeteszentrum Mittelhessen (UDZM), der Veranstalter ist.

„Dieses Tagung richtet sich sowohl an die Betroffenen wie auch an deren Angehörige und Interessierte zugleich“, sagte Eckhard bei der Programmvorstellung. Gestartet wird am Samstagmorgen um 9.15 Uhr mit Frühsport unter der Leitung des vielfach ausgezeichneten Hürdenläufers Dr. Harald Schmid, der mit einem

Warm-up die Menschen begeistern möchte. Die musikalische Einstimmung wird die Band „Reininghaus-Projekt“ von und mit Heike Reininghaus gestalten. Sie ist selbst Betroffene, hat Diabetes Typ I und singt und spricht darüber, möchte mit ihren Liedern anderen Mut machen. „Denn Diabetes gehört mitten zum Leben“, sagte Dr. Eckhard und verwies damit auf das Motto der Veranstaltung, das da lautet „Mitten im Leben – Mitten in Hessen“.

Die Schirmherrschaft hat Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz übernommen. Erwartet werden rund 1200 Besucher, die sich über die verschiedenen Aspekte der Erkrankung informieren möch-



Dr. Michael Eckhard und Dr. Jutta Liersch sind die Organisatoren des Diabetestages.

Foto: Czernek

ten. Der Diabetestag soll eine Plattform für alle Gruppen sein. So werden Ärzte, Vereine und Selbsthilfegruppen vor Ort sein, zu denen unkompliziert Kontakte geknüpft werden können. Neun Vorträge am Vormittag und fünf am Nachmittag, die teilweise parallel stattfinden, zeigen die Krankheit in ihrer gesamten Bandbreite. Nach der Begrüßung durch Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz und Prof. Hermann von Lilienfeld-Toal, stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Diabetiker Bunds, wird Dr. Eckhard um 10.40 Uhr über die vielen Seiten der Krankheit referieren und Dr. Tina Hoffman (UKGM) um 11.10 Uhr Neuerungen in der Diabetestherapie erläutern.

Dr. Michael Coch (Bad Nauheim) spricht über die Risikofaktoren einer Herzerkrankung bei Diabetikern (11.40 Uhr). Parallel dazu informiert die Kinderklinik im Kerkradezimmer über aktuelle Aspekte der Diabetes bei Kindern und Jugendlichen (9.30 Uhr), über psychosomatische Probleme (10 Uhr) und gibt praktische Tipps zum Umgang mit Diabetes bei Kindern und Jugendlichen (10.30 Uhr).

Am Nachmittag werden in Vorträgen spezielle Frauen- und Männerfragen in Sachen Diabetes (12.45 Uhr) behandelt. Elke Magold, Diätberaterin am Diabeteszentrum Mittelhessen, wird zu diätischen Lebensmitteln (13.45 Uhr) referieren und Kathrin Weber (Sozialgericht Köln) sowie Heike Weber werden juristische Tipps dazu geben (12.45 Uhr). Abschließend wird die aktive Triathletin Eva Kapp über die Vereinbarkeit von Hochleistungssport und Diabetes berichten.

Ganztägig wird ein Gesundheitsparcours aufgebaut sein, wo man unter anderem sein persönliches Risiko herausfinden kann. Abgerundet wird die Veranstaltung durch eine Industrieausstellung.

Gießener Anzeiger, 07.09.2012